



Interkulturelle Jugendwohngruppe Michendorf



Standort: Gemeinde Michendorf bei Potsdam

Träger: JOB gGmbH

Kontakt: Hans Hansen

Anke Frenzel

Tel 0331 – 23700644

0176 – 100 49 828

Mail hans.hansen@stiftung-job.de anke.frenzel@stiftung-job.de

Kapazität 9 Plätze

Alter Aufnahme ab 14 Jahre bis zur Verselbständigung oder Wechsel ins BEW Kompasswohnen

Entgelt § 34 SGB VIII 153,71 € Tagespflegesatz

bei Bedarf § 30 SGB VIII 60,00 € Fachleistungsstunde Einzelfallhilfe



Zielgruppe

Die möglichen Hintergründe und Vorerfahrungen sind schwer lösbare Konflikte in der Herkunftsfamilie, Entwicklungsverzögerungen im Sozialverhalten und der emotionalen Reifung sowie eine gefährdete Bildungsbiografie. Auch unbegleitete minderjährige Flüchtlinge werden aufgenommen und im Asylverfahren begleitet.

Jugendliche, die aktuell ein chronisches Suchtverhalten aufweisen oder eine akute suizidale Phase durchleben, können erst nach einer geeigneten Therapie aufgenommen werden.

Zielsetzung

Die Hintergründe und Vorgeschichten der Jugendlichen, die in die stationäre Jugendhilfe vermittelt werden, sind immer verschieden – und gleichen sich doch: unsichere Perspektive und Entwurzelung, Desorientierung im sozialen Verhalten, drohendes Scheitern in der Bildungsbiografie oder konfliktreiche Überforderung im Herkunftsmilieu oder durch Fluchterfahrung. Anzeichen von Schulverweigerung, Delinquenz, Ansätze von Suchtverhalten und (auto-) aggressive Kontrollverluste geben Anlass zur Sorge und Ratlosigkeit auf Seiten des umgebenden Familiensystems und Sozialraums.

Die Jugendwohngruppe Michendorf hat es sich zum Ziel gesetzt, eine interkulturelle Betreuung für Jugendliche für eine ganzheitliche Förderung und Erziehung zu bieten. Ausgehend vom Leitbild und der sozialpädagogischen Konzeption werden im Rahmen einer umfassenden Hilfeplanung mittel- und langfristige Betreuungssettings angeboten. Die erzieherische Hilfe ist ausgelegt auf die Bedürfnisse und Ressourcen der aufgenommenen Jugendlichen und soll zu einer Stabilisierung von Persönlichkeit und Verhalten sowie altersgerechter Perspektive führen.

Räumliche Gegebenheiten

Das Haus liegt in einem Wohngebiet der Gemeinde Michendorf mit unmittelbarem Bezug zum Sozialraum durch Nachbarschaft, Einkaufsmöglichkeiten und medizinischen Versorgungsleistungen. Der Anschluss an den ÖPNV ist durch Bus und Bahn nahe des Hauses gewährleistet.

Das Haus bietet mit einem Altbau auf drei Ebenen mit einer angegliederten Einliegerwohnung in 7 Einzel- und 1 Doppelzimmer ausreichenden individuellen Raum. Eine Küche mit angrenzendem Wohn-/Esszimmer sowie drei Bäder / WCs sowie einem offenen Zugang zum großen Gartenbereich ermöglichen einen guten Rahmen zur individuellen Entwicklung und gemeinsamen Wohlfühlen.

Personal

Das interdisziplinäre und internationale Team arbeitet mit 4,5 Fachkräften zur pädagogischen Betreuung über Tag und Nacht sowie eine Stelle für die interkulturelle Arbeit, Bildung und Sprachmittlung im Rahmen des Projektes „Das Fliegende Klassenzimmer“.

Im Rahmen der Hilfeplanung kann im Bedarfsfall auf einen trägerinternen Fachpool von therapeutisch ausgebildetem Personal oder Nachbetreuung im Care Leaving zurückgegriffen werden.

Inhaltliche Umsetzung / Prozessgestaltung

Erziehung gelingt nach unseren Erfahrungen immer dann, wenn Jugendliche Anregungen und Aufgaben finden, an denen sie sich erfahren und beweisen können, an denen sie lernen. Und wenn sie ihre sozialen Kompetenzen und ihr Wissen erweitern können, indem sie darin auch Fehler machen dürfen, ohne Strafe fürchten zu müssen. Dazu gehören ebenso positive formelle und informelle Bildungserfahrungen. Die Kooperation mit den Schulen und den verschiedenen Sportvereinen sowie therapeutischen Einrichtungen bietet dafür gute Grundlagen.

Auch ein Verstehen und Einbeziehen der biografischen Erfahrungen des Jugendlichen (insbesondere bei geflüchteten Jugendlichen) und eine mögliche Kontaktherstellung zur Herkunftsfamilie bzw. einzelne Mitglieder sind stabilisierende Ansätze der pädagogischen Prozesse.